

Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 28. 9. 1897

»Die Zeit«

Wiener Wochenschrift

Herausgeber:

Professur Dr. I. Singer, Hermann Bahr, Dr. Heinrich Kanner.

Telephon Nr. 6415.

Wien, den 28. Sept. 1897

IX/3, Günthergasse 1.

Lieber Arthur!

Ich danke Dir herzlich für Deine lieben Worte. Es scheint in der That, daß das »Tfchaperl« in Berlin gefallen hat, was mir sehr viel Vergnügen macht: Denn in diesem Falle sind wohl die Berliner über den absoluten Werth (als die Entfernteren) eher competent. Oder wenigstens bilde ich es mir jetzt ein, was auf daselbe hinausläuft.

Wann schickst Du mir wieder einmal etwas für die »Zeit«? Ich rechne bestimmt darauf.

Und was macht Dein Stück? Ich möchte, wegen Neumann-Hofer, baldigst darüber Näheres wissen.

Nochmals dankend

herzlichst

Dein alter

Hermann

Herrn D^r ARTHUR SCHNITZLER

Wien IX FRANKGASSE 1.

Alle für »Die Zeit« bestimmten Zuschriften und Sendungen sind an die Redaction der »Zeit« und nicht an die Person eines der Herausgeber zu richten.

© CUL, Schnitzler, B 5b.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »54«

☞ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 152.

22–23 *Alle ... richten.*] am unteren Rand der ersten Seite

Erwähnte Entitäten

Personen: Heinrich Kanner, Gilbert Otto Neumann-Hofer, Isidor Singer

Werke: Das Tschaperl. Ein Wiener Stück in vier Aufzügen, Das Vermächtnis. Schauspiel in drei Akten

Orte: Berlin, Frankgasse, Günthergasse, Wien

Institutionen: Die Zeit. Wiener Wochenschrift

QUELLE: Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 28. 9. 1897. Herausgegeben von Kurt Ifkovits, Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00725.html> (Stand 11. Mai 2023)